

Sachsenpokal 2007 - Zwischenrunde am 29. 04. 2007

Keine großen Überraschungen

Die Zwischenrunde im Sachsenpokal verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, außer dass es leider wieder 2 kurzfristige Rücktritte gab, so dass in 2 Gruppen nur jeweils 5 Mannschaften um den Einzug ins Finale Endrunde kämpften.

In **Schneeberg** liegen die beiden Favoriten ESV Nickelhütte Aue und SV Lok Leipzig-Mitte I in der Abschlusstabelle deutlich vorn, aber Großröhrsdorf brachte die Leipziger in der vorletzten Runde in arge Bedrängnis, ohne die Sensation zu schaffen. Der oftmalige Finalteilnehmer SC Hoyerswerda scheiterte in **Leipzig** klarer als es auf den ersten Blick scheint und war nach einem 0 : 4 gegen den SC Gohlis schon aus dem Rennen. In **Engelsdorf** machten die Gastgeber ihre Qualifikation auch bis zur vorletzten Runde klar, ehe sie gegen die überlegenen Dresdner vom USV ihre einzige Niederlage bezogen. Die Außenseiter kämpften tapfer, konnten aber keine Überraschungen erreichen.

Jürgen Rudolph

Die Endrunde am **10. Juni** wird bestritten von:

ESV Nickelhütte Aue
USV TU Dresden
SC Leipzig-Gohlis
SV Lok Leipzig-Mitte I
SV Lok Engelsdorf II
VfB Schach Leipzig.

Gruppe A in Schneeberg

Favoriten Nickelhütte Aue und Lok Leipzig-Mitte I überlegen weiter

Platz	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP
1.	ESV Nickelhütte Aue Q	X	2	4	3	3½	7 : 1	12,5
2.	SV Lok Leipzig-Mitte I Q	2	X	2½	3½	4	7 : 1	12
3.	SC 1911 Großröhrsdorf	0	1½	X	3	4	4 : 4	8,5
4.	SV 1919 Grimma II	1	½	1	X	2,5	2 : 6	5
5.	SV Turbine Frankenberg	½	0	0	1½	X	0 : 8	2

Zur Pokal-Zwischenrunde fanden sich in der „Goldenen Sonne“ in Schneeberg 5 Mannschaften zusammen. Mit den Zweitbundesligisten von Lok Leipzig Mitte und dem gastgebenden ESV Nickelhütte Aue, waren die Favoriten gegeben, aber auch die Landesligavertretungen aus Großröhrsdorf und Grimma rechneten sich einige Chancen aus.

Die ersten Runden brachten ungefährdete Siege von Aue gegen Großröhrsdorf und Leipzig gegen Grimma. Dramatik kam erst in der Vorrundenschlussrunde auf, als Großröhrsdorf drauf und dran war, dem großen Favoriten aus Leipzig ein Bein zu stellen. Jürgen Schulte gewann sehenswert gegen Manfred Böhnisch und auch die anderen Bretter waren hart umkämpft. Letztlich reichte es dann doch knapp für die Messestädter.

In der letzten Runde gab es ein ausgekämpftes Unentschieden zwischen Aue und Leipzig.

Beide Mannschaften waren allerdings schon zuvor qualifiziert. Dritter wurde verdient Großröhrsdorf, vor Grimma und Frankenberg.

Cliff Wichmann

Sachsenpokal 2007 - Zwischenrunde am 29. 04. 2007

Gruppe B in Engelsdorf

Favorisierter Gast aus Dresden souverän vorn

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz
1	Siebenlehner SV	X	0	½	½	1	½	0 : 10	2,5	6.
2	SV Lok Leipzig-Mitte III	4	X	1	3	2½	1	6 : 4	11,5	3.
3	USV TU Dresden Q	3½	3	X	3	2	3	9 : 1	14,5	1.
4	SVM Wilkau-Haßlau	3½	1	1	X	½	2	3 : 7	8	5.
5	SK Fortuna Leipzig	3	1½	2	3½	X	1½	5 : 5	11,5	4.
6	SV Lok Engelsdorf Q	3½	3	1	2	2½	X	7 : 3	12	2.

Eine der drei Zwischenrunden zum Sachsenpokal im Schnellschach fand am 29.04.2007 in Engelsdorf statt. Pünktlich um 10:00 konnten die Bretter zur ersten Runde frei gegeben werden. Der Favorit USV TU Dresden musste nur in der zweiten Runde einen Mannschaftspunkt abgeben, und zwar an SK Fortuna Leipzig. In der dritten Runde schaffte es der Gastgeber die bis dahin gut im Rennen liegende Mannschaft vom SV Lok-Mitte Leipzig III zu bezwingen. An drei Bretter wurde bis zur letzten Minuten und um jeden Bauern gekämpft. Damit lagen vor der Mittagspause die Dresdner und die Gastgeber an der Spitze. Doch bereits in der vierten Runde konnten beide Mannschaften ihren Vorsprung ausbauen und sich die Qualifikation für die Endrunde sichern. Die Dresdner besiegten dabei Lok-Mitte und die Engelsdorfer die Mannschaft von Fortuna Leipzig. In der letzten Runde besiegten die Spieler vom USV TU Dresden dann die Engelsdorfer und sicherten sich damit den 1. Platz. Die Spieler vom Siebenlehner SV kämpften bis zur letzten Minuten um jeden Punkt, aber mit einem Mannschaftspunkt wollte es dieses Mal einfach nicht klappen.

Die Zwischenrunde fand in angenehmer Atmosphäre statt. Alle Schachfreunde haben sich fair und diszipliniert verhalten, so dass das Schiedsgericht nicht in Anspruch genommen werden musste.

Damit geht ein großer Dank an alle Teilnehmer und den beiden qualifizierten Mannschaften wünschen wir viel Erfolg in der Endrunde. Der SV Lok Engelsdorf erklärt sich hiermit bereit die Endrunde des Sachsenpokals auszurichten.

Gruppe C in Leipzig

VfB Schach Leipzig und SC Leipzig-Gohlis sicher fürs Finale qualifiziert

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP	Platz
1	SC Leipzig-Gohlis Q	X	3	4	1,5	3,5	6:2	12	2.
2	SV Lok-Leipzig Mitte II	1	X	1	1,5	3	2:6	6,5	4.
3	SC Hoyerwerda	0	3	X	2	3	5:3	8	3.
4	VfB Schach Leipzig Q	2,5	2,5	2	X	4	7:1	11	1.
5	Zwickauer SC	0,5	1	1	0	X	0:8	2,5	5.

In der Vorrundengruppe C machten sich 4 Mannschaften Hoffnungen auf einen Finalplatz, der Zwickauer SC hatte sicher nur Außenseiterchancen. In der 4. Runde gewann der VfB gegen Gohlis das entscheidende Match. Die Gohliser gewannen die restlichen 3 Kämpfe, so dass die beiden besten Mannschaften sicher die Finalrunde erreichten. Die Mannschaft von Südost mußte leider kurzfristig absagen. Uwe Attig